PINSDORF aktuell
AMTLICHE MITTEILUNGEN DER GEMEINDE PINSDORF
www.pinsdorf.ooe.gv.at

Berichte der Gemeinderatssitzung vom 2. Oktober 2008

Nachtragsvoranschlag 2008

Obwohl Einnahmensteigerungen zu erwarten sind, kann im **ordentlichen Haushalt** mit keinem Überschuss gerechnet werden.

Einnahmen und Ausgaben sind in Summe mit jeweils € 5.858.000,00 veranschlagt.

Einen Fehlbetrag von insgesamt € 40.000,00 weisen die Vorhaben im **Investitionshaushalt** auf.

Dabei handelt es sich allerdings laut den genehmigten Finanzierungsplänen zur Gänze um Vorfinanzierungen.

Auch die Finanzlage der Gemeinde Pinsdorf wird immer schwieriger – bei neuen Vorhaben ist äußerste Vorsicht geboten.

Pinsdorf widmet 1,7 ha Bauland

In Buchen entstehen 21 Bauparzellen

In einem Grundsatzbeschluss hat das Ortsparlament grünes Licht für eine Erweiterung des Siedlungsgebietes zwischen den Häusern in Buchen und dem Fischthallerweg gegeben. Alois Nußbaumer hatte die Baulandwidmung beantragt. Er wolle mit dem Verkauferlös, so sagt er, den Standort seiner Firma Poll-Nußbaumer sichern und deren Erweiterung finanzieren.

Es geht um ein Areal von 17.000 m², aus dem 21 Bauparzellen in den Größen von 650 bis 790 m² geschaffen werden sollen. Im Detail wird die Besiedelung mit Einfamilienwohnhäusern die OÖ. Bauland GmbH vornehmen, eine Raiffeisen-Tochter, an die Alois Nußbaumer die Gründe verkauft. Zwischen der Ehrendorfer Straße und dem Mitterweg sollen zwei Gemeindestraßen mit einer Breite von jeweils fünf Metern die Parzellen verkehrsmäßig aufschließen.

Goldenes Ehrenzeichen

Der Landeshauptmann überreichte im Landhaus persönlich

Herrn Reg.Rat Hermann Gattinger

das goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich.

Aus dem Inhalt: Folge 5/2008

Berichte der Gemeinderatssitzung	1	Bericht Pfarre	8
Berichte Volksschule, Studienbeihilfe	2	Wandertag u. Sportberichte	9
Berichte Kindergarten, Ferienpass	3	Blutspendeaktion	10
Berichte Senioren, Lebenswelt, ect.	4, 5	Einladung Agenda	11
Berichte SOMA	6, 7	Veranstaltungen	12

Schuljahr 2008/2009

An der VS Pinsdorf werden im Schuljahr 2008/09 insgesamt 141 Kinder aufgeteilt auf 9 Klassen unterrichtet.

Vorschulklasse
10 Schüler Lehrerin Dipl.Päd. VOL Franziska Ahamer

1.a Klasse
16 Schüler SR Dipl.Päd. VOL Viktoria Leitner

1.b Klasse
16 Schüler Dipl.Päd. VL Gabriele Decker +
Schulassistentin Frau Sandra Mühlbacher

2.a Klasse
12 Schüler Dipl.Päd. VOL Gertrude Bartel

2.b Klasse
15 Schüler Dipl.Päd. VL Eva Höfner

3.a Klasse
15 Schüler Dipl.Päd. VL Andrea Lasch-Lechner

3.b Klasse
14 Schüler Dipl. Päd. VL Peter Hellmeier

4.a Klasse
22 Schüler SR Dipl.Päd. VOL Elfriede Braun

4.b Klasse
21 Schüler SR Dipl.Päd. VOL Gertrude Maly

Weiters unterrichten noch Werkerziehung
OLfWE Gabriela Schögl

Religionsunterricht röm.kath.
Dipl.Päd. ROL Gertrude Schober

Religionsunterricht ev.AB
Dipl.Päd. ROL Gerlinde Forsthuber

Religionsunterricht griech.orth.
Herr Laczic Novo

Sprachheilunterricht
Dipl.Päd. SOL Gabriele Zaludjev

Für die Schulleitung
Dir. Hermann Kendler

Stützkraft in der Volksschule

Für den behinderten Lucas Schiffbänker hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Er besucht seit September 2008 die Volksschule in seiner Heimatgemeinde. Vom Bezirksschulrat wurde für Lucas eine Stützkraft gewährt. Mit Absprache der Mutter, dem Direktor Hermann Kendler und unserer Aushilfs-Reinigungskraft Sandra Mühlbacher, die gleichzeitig Lucas Tante ist, wird sie die Aufgabe als Stützkraft übernehmen. Mit dieser Entscheidung war der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Lucas in der Schule

Pinsdorfer Schüler pflegen ihre internationalen Freundschaften

Nach über einem Jahr Brieffreundschaften mit ihren Alterskollegen aus der Pinsdorfer Partnergemeinde Altdorf (Bayern) war es soweit.

Die Schüler der 4.b (Dipl.Päd Gertrude Maly) trafen sich mit ihren Alterskollegen aus Altdorf in der 3-Flüsse-Stadt Passau, also in der Mitte zwischen den Partnergemeinden. Die Freude über das persönliche Kennenlernen war bei allen Kindern riesengroß. Auch eine gemeinsame 3-Flüsse-Schifffahrt stand auf dem Programm. Um auch gleich neue (Brief-) Freundschaften zu knüpfen machten sich auch die beiden 2.Klassen aus Pinsdorf mit ihren Lehrerinnen Gertrude Bartel und Eva Höfner auf den Weg nach Passau, wo sie ebenfalls auf ihre Alterskollegen aus Altdorf trafen und in den folgenden Jahren zumindest in Briefkontakt bleiben werden. Hintergrund dieser von der Gemeinde Pinsdorf und dem Elternverein Pinsdorf großzügig unterstützten Aktion war die Verwurzelung des Partnerschaftsgedanken schon in Volksschulzeiten.

Briefffeundschaften

Studienbeihilfe 2008/2009

Studienbeihilfe erhalten wieder jene Studenten, deren Antrag folgenden Richtlinien entspricht:

« Die Studienbeihilfe der Gemeinde Pinsdorf wird nur für den Besuch von Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Akademien und Konservatorien gewährt, wenn eine Studienbeihilfe (Stipendium) des Bundes lt. Studienförderungsgesetz 1992 gewährt wird.

« Als Nachweis ist der Bescheid der Studienbeihilfenbehörde für das Wintersemester beizubringen.

« Die Höhe der Studienbeihilfe beträgt € 220,00 pro Studienjahr, ist bis Ende des Wintersemesters beim Gemeindeamt Pinsdorf zu beantragen und wird nach Ende der Ablauffrist überwiesen.

« Entscheidungen über die Gewährung der Studienbeihilfe trifft der Gemeinderat.

Antragsformulare liegen am Gemeindeamt auf oder können unter www.pinsdorf.ooe.gv.at herunter geladen werden.

Auftrag und Aufgaben der Einrichtung

Aufgabe des Kindergartens ist es, die Erziehung der Kinder durch die Familie zu unterstützen und zu ergänzen. Dabei sind die Anlagen der Kinder nach grundlegenden sittlichen, religiösen und sozialen Werten ihrer Entwicklung entsprechend zu entfalten.
Im Rahmen des gesamten österreichischen Bildungskonzeptes hat der Kindergarten einen eigenständigen Bildungsauftrag zu erfüllen.
Dieser kann von der Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Schule nahtlos weitergeführt werden.
* Maßstab für den Kindergarten ist das Kind und seine Entwicklung.
* Aufgabe des Kindergartens ist die Erziehung und Bildung des 3- bis 6- jährigen Kindes.
* Der Kindergarten versteht sich als Einrichtung, welche die Familienerziehung unterstützt und ergänzt.
* Der Kindergarten will dem Kind in den Jahren vor dem Schuleintritt eine vielfältige Erlebniswelt bieten und es gleichzeitig auf die Schule vorbereiten.
* Der Kindergarten erfüllt seine Aufgabe vornehmlich durch erzieherische Wirkung, welche die Gemeinschaft von Kindern bietet, sowie durch individuelles und freiwilliges Lernen im Spiel.
* Der Kindergarten ist bestrebt, gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen und unter der Bedachtnahme auf die Bedürfnisse des Kindes darauf zu reagieren.
* Weiters hat er auf die körperliche Entwicklung, die nötige körperliche Pflege und die Gesundheit der Kinder zu achten, sowie an der Verhütung von Fehlentwicklungen mitzuwirken.

In den nächsten Ausgaben wird die Kindergartenleiterin über ihr pädagogisches Konzept informieren!

Kindergartenkinder

Erntedank im Kindergarten

Das Dankeschön für die Gaben der Natur fand in der Feier mit Musik, Tanz und Spiel seinen Ausdruck.
Das Thema „ Danken und Teilen“ bleibt nicht auf einen Tag beschränkt und darf nie abrupt enden. Die damit verbundenen Ziele bleiben bestehen, denn die Kinder brauchen Zeit, in wechselnden Situationen Gelebtes und Erfahrenes verinnerlichen zu können.
Im Laufe der Zeit verspüren die Kinder dann auch die innere Freude des Gebens, wenn der Beschenkte ein „ Danke“ erwidert und irgendwann wird auch das „Danke“ als inneres Gefühl erlebt und nicht als höfliche Floskel.

Erntedank

Ferienpassveranstaltung

Auch dieses Jahr stellte der Pinsdorfer Sport- und Jugendausschuss unter der engagierten Mitwirkung der örtlichen Vereine wieder ein tolles Ferienprogramm zusammen. Die Kinder konnten je nach Interesse zwischen Sport, Unterhaltung und Bildung wählen. So wurden die Ferien auch heuer wieder abwechslungsreich gestaltet und ließen für insgesamt 116 Kinder keine Langeweile aufkommen. Von 20 Veranstaltungen die angeboten wurden, waren Sebastian Grasböck, Verna Waldhör und Sandra Zopf mit je 11 Teilnahmen die Eifrigsten. Bei der Abschlussveranstaltung hinter der Volksschule wurden die Kinder mit Getränken und Pizzas bewirtet. Beim Fun Court und Spielebus vergnügten sich die Kinder nach herzenslust. Der Sport- und Jugendausschussobmann Herr Johann Plank möchte sich bei allen Teilnehmern, vor allem aber bei den Veranstaltern und Vereinen für das tolle Gelingen des Ferienpassprogrammes sehr herzlich bedanken.

Ferienpassbschluss

Geburtstagsfeier im Betreubaren Wohnen

Am 14. Oktober 2008 wurden jene Bewohner gefeiert, die im 3. Quartal 2008 ihren Geburtstag feierten.
Eine fröhliche Runde fand sich in der Tagesheimstätte des Betreubaren Wohnens ein, um mit Herrn Franz Föttinger (89 Jahre), Frau Anna Lettmayer (84 Jahre) und Frau Gertrude Attwenger (76 Jahre) deren Ehrentag zu begehen.
Neben den Bewohnern stellte sich auch Bürgermeister Ing. Dieter Helms mit Gattin und Betreuerin Hildegard Kronberger von der Volkshilfe ein.
Blumen und süße Anerkennungen wurden den Jubilaren überreicht, diese wiederum sorgten mit einer Jause und selbst gemachten Mehlspeisen für das leibliche Wohl der Anwesenden.
Bürgermeister Ing. Dieter Helms ist erfreut über das gute Zusammenleben der Bewohner dieser Einrichtung und spricht einen Dank für diesen schönen Nachmittag mit fröhlichen Menschen aus.

Geburtstagsfeier

Gemeinsamer Nachmittag der Pinsdorfer Senioren am 19. Oktober 2008

Zum Nachmittag der Senioren wurden alle über 65jährigen Pinsdorfer und Pinsdorferinnen eingeladen, dieser Einladung folgten über 130 Personen.
Das gemütliche Beisammensein fand am Sonntag den 19. Oktober 2008 im Gefolgschaftssaal der Firma Gmundner Zementwerke (ehem. Hatschek) unter der Bewirtung der dortigen Kantinenköchin Frau Christine Huber statt.
Bürgermeister Ing. Dieter Helms und Sozialausschussobmann Othmar Strasser hießen in ihren Begrüßungsworten die Gäste recht herzlich willkommen und ehrten den ältesten Anwesenden sowie die älteste Anwesende wie folgt:
Herrn Franz Föttinger, Gmundnerstraße 9 (89 Jahre)
und Frau Pauline Vogtenhuber, Steinbichlstraße 90 (88 Jahre).
Als Geburtstagskind des Tages ließ man Frau Margareta Klein, Moargasse 12 (79 Jahre) hochleben.
Für die musikalische Umrahmung spielte eine Abordnung des Pinsdorfer Musikvereins auf, die jungen Tänzerinnen der Union Pinsdorf stellten zudem eine poppige und gelungene Tanzvorstellung vor und Herr Josef Ertl sorgte mit dem Vortragen einiger witzigen Anekdoten und Gedichten für die gute Laune der anwesenden Gäste. Wie im vergangenen Jahr konnte diese Veranstaltung erfreulicherweise durch die hohe Besucheranzahl recht gesellig und erfolgreich abgehalten werden. Die Gemeindevertretung dankt auf diesem Weg allen Teilnehmenden für das Gelingen dieses Nachmittages.

Älteste Pinsdorf

Gemeinsame Feier der Volkshilfe

Die Volkshilfe-Schützlinge aus Ohlsdorf, Pinsdorf und Laakirchen werden jedes Jahr von den drei Gemeinden zu einer gemeinsamen Klientenfeier eingeladen. Heuer war der gemütliche Nachmittag in Laakirchen. Volkshilfe-Einsatzleiterin Maria Auinger konnte dazu die Bürgermeister Klaus Silbermayr (Laakirchen), Mag. Wolfgang Spitzbart (Ohlsdorf), Ing. Dieter Helms (Pinsdorf), Vbgm. Hilde Spitzbarth (Laakirchen) und Dr. Franz Kienesberger von der Volkshilfe Salzkammergut begrüßen. Über 80 Klienten fanden sich im Arbeiterheim Steyrermühl ein und wurden von den „Laakirchhamern“ musikalisch in das Reich der Schlager verführt.
In den drei Gemeinden Laakirchen, Ohlsdorf und Pinsdorf organisiert die Volkshilfe im Rahmen der Sozialen Dienste jedes Jahr über 20.000 Hausbesuche. Mehr als 20 hauptberufliche Mitarbeiterinnen betreuen im Monatsschnitt über 120 Klienten. Darüber hinaus kümmert sich die Sozialorganisation um die Bewohner von insgesamt 45 Betreubaren Wohnungen.

In Pinsdorf entsteht eine „Lebenswelt“

Ab Herbst 2010 soll eine Behinderteneinrichtung für gehörlose und taubblinde Menschen in der Gmundner Straße ihren Betrieb aufnehmen.

Die „Lebenswelt“ – besteht aus einer „Arbeitswelt“ und einer „Wohnwelt“ – der Barmherzigen Brüder bietet Gehörlosen und Taubblinden mit zusätzlichen Beeinträchtigungen eine therapeutische Wohn- und Arbeitsgemeinschaft mit gesicherter Kommunikation. Unterstützt von qualifiziertem und engagiertem Personal sollen Lebensqualität und Selbstgestaltungsfähigkeit der Teilnehmer, sowie ihre Arbeitsfähigkeit entwickelt werden.

Gelegenheit zum Wohnen und Arbeiten

Als Baubeginn für die „Wohnwelt“ wurde das Jahr 2009 ins Auge gefasst. Das Grundstück für das Objekt „Arbeitswelt“ verkaufte die Gemeinde bereits an den Konvent der Barmherzigen Brüder Linz. Die „Arbeitswelt“ wird für 20 Teilnehmer Beschäftigungsmöglichkeiten anbieten und direkt neben dem „Betreubaren Wohnen“ der Gemeinde an der Gmundner Straße errichtet. Sehr zu begrüßen ist die Nähe zum Ortskern von Pinsdorf, der leicht zu Fuß erreichbar ist.

Die „Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft Familie“ plant in unmittelbarer Nähe der „Wohnwelt“ die Errichtung mehrerer Wohnbauten, die etwa 240 Meter von der „Arbeitswelt“ entfernt sind und ebenfalls an der Gmundner Straße liegen.

„Das Objekt eignet sich sehr gut für die Integration der Wohnoffensive, wobei zwölf Dauerwohnplätze, davon eine Stammwohnung, eine Kurzzeitunterbringung sowie sechs Kleinwohnungen errichtet werden“, erklärt Johannes Manigatterer, Verwaltungskoordinator der Lebenswelt – Schenkenfelden.

Mach dich sichtbar

Schaffung eines Bewusstseins für helle Kleidung und reflektierendes Material durch kostenlose reflektierende Bänder.

Eine Aktion für mehr Sicherheit von Fußgängern und Fußgängerinnen bei Dunkelheit.

Im Herbst sind Fußgänger im Verkehr sehr gefährdet. Besonders ältere Menschen kommen mit den Sichtverhältnissen und dem schnellen Übergang von Tag auf Nacht schlecht zurecht. Daher hat Verkehrsreferent LH-Stv. Erich Haider das Verkehrssicherheitsprogramm des Landes Oberösterreich ins Leben gerufen.

Ein Viertel aller Fußgänger verunglückt bei Dämmerung oder Dunkelheit. Hier ist es lebensrettend, sich mit heller Kleidung für Autolenker schneller sichtbarer zu machen. Gerade Fußgänger haben keine Knautschzone. Auch vermeintlich kleine Unfälle können schwere Verletzungen hervorrufen.

Unfälle passieren häufig beim Überqueren von Fahrbahnen. Besonders bedenklich: ein Viertel aller Fußgängerunfälle geschieht auf Schutzwegen. Obwohl Autolenker vom Gesetz her vor Schutzwegen anhalten müssen, liegt hier die Bereitschaft vorm Zebrastreifen stehen zu bleiben nur bei 40 Prozent.

Reflektierende Bänder gibt es ab sofort:
www.land-oberoesterreich.gv.at/machdichsichtbar oder auch in begrenzter Stückzahl am Gemeindeamt Pinsdorf

Verpflichtende Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

Aufgrund der am 11. Februar 2008 veröffentlichen Änderrungen des Tierschutzgesetzes müssen alle Hunde ab 30. Juni 2008 mittels Mikrochip gekennzeichnet werden. Hunde, die zum In-Kraft-Treten dieser Bestimmung noch nicht mittels Mikrochips gekennzeichnet sind, sind bis zum 31. Dezember 2009 zu melden.

Jeder Halter eines Hundes ist verpflichtet, sein Tier binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Weitergabe zu melden. Dies kann durch Eingabe in ein elektronisches Portal vom Halter selbst, durch Meldung der Daten vom Halter an die Behörde oder durch einen Tierarzt erfolgen.

Mit dieser Kennzeichnung soll es möglich sein, herrenlos aufgefundene Hunde rasch zu identifizieren und deren Besitzer ausfindig zu machen.

Der in etwa reiskorngroße Mikrochip wird dem Tier mittels Injektionsnadel unter die Haut gesetzt. Dieser Routineeingriff beeinträchtigt das Tier nicht und ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Mittels Lesegerät lässt sich die Chipnummer ablesen. Auf dem Mikrochip sind verschiedene personen- und tierbezogenen Daten (wie der Name und die Adresse des Hundebesitzers sowie Rasse, Alter) gespeichert.

Vortrag der „Gesunden Gemeinde“

Einen interessanten Vortrag über die Möglichkeiten der Sachwalterschaft oder andere Alternativen fand am Gemeindeamt statt. Dies ist ein Thema, über das man nicht gerne spricht, aber doch jeden einmal treffen kann.

Die Referentinnen vom Vertretungsnetz Vöcklabruck und Herr Josef Schober von der Bezirkshauptmannschaft Gmunden konnten nach Ende des Vortrages etliche Fragen der Anwesenden beantworten.

Vortragende

Soma Information

soma - Verein für Menschen mit geringem Einkommen
Am Graben 2, 4810 Gmunden

SOMA-Markt, Gmunden, Badgasse 7

- Am 1. Dezember 2008 öffnet der SOMA (Sozialmarkt Österreich) in Gmunden, Badgasse 7 und das Soma-Clubcafe seine Pforten.
- Finanziert wird der Verein mit Hilfe von Sponsoren, freiwilligen Mitarbeitern und den Umsätzen durch die getätigten Einkäufe.
- Wie wird man Vereinsmitglied?
  Ordentliche Mitglieder können alle physischen Personen werden, die sich aktiv an der Vereinsarbeit beteiligen. **Mitgliedsbeitrag € 10,00 / pro Jahr**
  Ausserordentliche Vereinsmitglieder können sowohl physische, wie auch juristische Personen werden, sofern sie bereit sind den Vereinszweck vor allem durch Zahlung erhöhten Mitgliedsbeitrag zu fördern.
- Weitere Möglichkeiten der Unterstützung und Mitarbeit
  Soma-Freundeskreis: persönliche Überzeugungsarbeit, damit die Zielgruppe das Angebot annimmt.
  Soma-Sponsoren: vor allem Firmen, Ämter, Körperschaften, Service-Vereine etc., die nach eigenem Ermessen bei speziellen Aufgaben und Projekten fördern.
  Soma-Partner: Märkte, Betriebe, Landwirte und Firmen, die uns ihre nicht mehr benötigten Lebensmittel und Waren zur Verfügung stellen.
  Soma-Logistik: ehrenamtlich tätige Freunde, die bereit sind, bei der Warenabholung und Zustellung mitzuhelfen, wobei beabsichtigt ist, dass die Vergütung der materiellen Unkosten angeboten wird.
  Soma-Verkauf: stundenweise Mitarbeit im Soma-Markt / Soma-Cafe als BeraterIn und VerkäuferIn.

Bitte diesen Abschnitt ausfüllen und übergeben/zusenden an:
Gemeindeamt Pinsdorf – zu. Hd. Fr. Claudia Danzer
4812 Pinsdorf, Moosweg 3
Tel.Nr.: 07612/63955/12 oder E-Mail: claudia.danzer@pinsdorf.ooe.gv.at

Ich möchte im Soma-Verein Gmunden (bitte Zutreffendes ankreuzen)

☐ aktiv mitarbeiten als ordentliches Vereinsmitglied

☐ unterstützend mitwirken als ausserordentliches Vereinsmitglied

Ich bin bereit, den Soma-Verein Gmunden anderweitig zu unterstützen:

○	Soma-Freundeskreis	Name: …….
○	Soma-Sponsoren	Beruf: …….
○	Soma-Partner	Adresse: …….
○	Soma-Logistik	Tel.Nr.:/E-Mail: ……..
○	Soma-Verkauf	Datum: …… ……..
○	……	Unterschrift: ……

Bankverbindung: Oberbank Gmunden, BLZ 15060, Kto.Nr.: 941 057 796

Soma Information

soma - Verein für Menschen mit geringem Einkommen
Am Graben 2, 4810 Gmunden

SOMA-Markt, Gmunden, Badgasse 7

- Im SOMA Markt können Nahrungsmittel und Waren des täglichen Lebens zu **besonders günstigen Preisen** bezogen werden.
- Personen mit einem **gültigen Ausweis** sind berechtigt bis zu **maximal 3mal wöchentlich** zu einem maximalen Einkaufswert von EUR 10,-- einzukaufen.
- Die Öffnungszeiten sind vorerst: **Mo, Mi und Fr jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr**

SOMA-Ausweis

- Der Einkaufsausweis ist am Gemeindeamt Pinsdorf – Fr. Claudia Danzer Tel.Nr.: 07612/63955/12 oder E-Mail: claudia.danzer@pinsdorf.ooe.gv.at zu beantragen.
- Mitzubringen sind ein Foto und ein Einkommensnachweis (Lohnzettel und Pensionsabschnitt aller im Haushalt Wohnenden).
- Die Ausweise werden vor dem 1. Einkauf im Soma-Markt bestätigt, registriert und erhalten damit ihre Gültigkeit .
- Pro Haushalt wird nur ein Ausweis ausgestellt!
- **Einkommensobergrenzen:**

Einpersonenhaushalt:	**EUR 780,-**
Familie ohne Kind:	**EUR 1250,-**
Zuschlag für unversorgtes Kind:	**EUR 85,-**

SOMA-Waren

- In den Regalen des Soma-Marktes finden Sie Nahrungsmittel und Waren des täglichen Lebens von Handelsketten, Großmärkten, Gaststätten, Industriebetrieben und Landwirten .
- Dies sind größtenteils Waren, die normalerweise entsorgt werden würden, wie z.B.: Waren mit Transportbeschädigungen, Waren aus Überschussproduktionen oder Waren kurz vor Ablauf ihres Mindesthaltbarkeitsdatums.
- Das Preisniveau im Soma-Markt erreicht maximal 1/3 der sonst üblichen Warenpreise. Vieles wird auch nur um einen symbolischen Preis abgegeben.

SOMA-Café, Gmunden, Am Graben 6

- Kommunikationszentrum für alle Vereinsmitglieder, Freunde, Sponsoren, Lieferanten und Interessenten; frei zugänglich während der Öffnungszeiten des SOMA-Marktes

Advent ist im Dezember

Freuet euch, s'Christkind kommt bald!

Auf diesen Eindruck könnte man kommen, wenn man zum Einkaufen in österreichischen Supermärkten unterwegs ist: Da stehen schon große Schatullen mit Lebkuchen, Spekulatius und weihnachtlich gestalteter Schokolade. Da freuen sich die Menschen auf den Herbst: reife Äpfel, Zwiebelkuchen und der Geschmack des noch kaum vergorenen, jungen Weins. Andere erwarten die dunklen Abende, die Spaziergänge auf den Friedhöfen, die Erinnerung an all die, von denen in den vergangenen Monaten Abschied genommen wurde. Aber auf keinen Fall ist jetzt schon die Vorweihnachtszeit.

Rhythmus gehört zum Leben der Menschen. Dies weiß nicht nur die Bibel, sondern das haben Menschen seit Jahrhunderten erfahren: Es tut gut, mit abgegrenzten Zeiten, mit Rhythmen, die unser Leben gliedern, zu leben. Sie geben Zeit zum Aufatmen, sie geben der Seele Raum zum Innehalten und Entspannen. Es gibt einen Rhythmus des Lebens, einen Rhythmus des Jahres, einen Rhythmus des Tages. Seit Jahrhunderten ist dieser Rhythmus für viele von der christlichen Tradition geprägt.

Gerade die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres. Es ist eine Zeit der Einkehr und der Stille, der Vorfreude und der Erwartung. Nach dem Christkönigssonntag ist für vier Wochen Raum, sich auf Weihnachten vorzubereiten. Doch manche wollen aus den vier Wochen fünf, sechs oder mehr machen. An manchen Orten sind bereits Mitte November Straßen und Geschäfte weihnachtlich geschmückt. Worauf sollen wir uns eigentlich noch freuen, wenn der Lebkuchen schon ab August auf dem Tisch steht, alles immer gleich verfügbar und damit beliebig ist?

„Können Sie noch warten?" auf die Zeit der Vorfreude, darauf, dass die nachdenklich stimmende Dunkelheit des November vom wärmenden Kerzenschein im Advent abgelöst wird? Die Adventszeit mit ihren besonderen Farben und Düften, mit Lichterglanz und Weihnachtsbäckerei braucht ihren festen Rahmen, wenn sie ihre Bedeutung und ihren Sinn nicht verlieren soll. Nur dann können wir wahrnehmen und erleben: „Kommt Zeit, kommt Advent", die Ankunft Gottes.

Darauf wollen wir als Pfarre Pinsdorf hinweisen. „Advent ist im Dezember" – so heißt auch die neue Kampagne der evangelischen Kirche Deutschlands, wohl wissend, dass an den Bäumen Äpfel und keine Glaskugeln wachsen.

Bericht des Pfarrassistenten Mag. Gerhard Pumberger

****

2. „Ruamleuchten" der Kinderfreunde Pinsdorf

Am 31. Oktober 2008 um 17. 00 Uhr trafen sich die Kinder mit ihren Eltern zum Zuckerrübenschnitzen in der Tagesheimstätte.

Um 18.30 Uhr wurde mit den beleuchteten „Ruamgesichtern" ein Umzug durch Pinsdorf veranstaltet. Dieser Brauch wurde in Österreich nach einer erfolgreichen Ernte durchgeführt. Nach dem Umzug wurden die Kinder und Eltern zu einem Punsch und Würstel in die Tageheimstätte geladen. Anschließend wurde der Film 100 Jahre Kinderfreunde Österreich gezeigt.

Wandertag

Die Gemeinde Pinsdorf hatte am 12. 10. 2008 einen Wandertag durch die schöne Natur auf den Kasberg unternommen. Bei herrlichem Herbstwetter fuhren 86 wanderlustige Pinsdorfer mit dem Busunternehmen zu Hochberghaus auf den Kasberg. Da sich bei den Wanderungen immmer Jung und Alt beteiligen, hatte man wieder zwei Routen zur Auswahl. Für jeden führte der Weg vom Hochberghaus zur Sepp-Huber-Hütte. Man konnte jedoch wählen zwischen Forststraße oder über den Sepp-Huber-Steig. Da so ein schöner Tag nicht ohne Gipfel bleiben konnte, machte sich ein Großteil weiter auf den Weg, um auf dem Gipfel des Kasberges die Aussicht zu genießen.
Für die rege Beteiligung möchte sich der Sport- und Jugendausschussobmann Johann Plank herzlichst bedanken.

„Älterste und Jüngste Teilnehmer

Pinsdorferin gibt Gas

Obwohl Sandra Plasser erst im Frühjahr des heurigen Jahres den Motorcrosssport für sich entdeckt hat, mischt sie schon ordentlich in der Rennszene mit. Beim Finale des Supercups in Dechantskirchen konnte sie mit Geschick und Mut so manchen Mann den Hinterreifen zeigen und erreichte in der Damenwertung trotz internationaler Besetzung den 3. Rang. Diese großartige Leistung hat sie vor allem ihrem Teamchef Jeo Lechner zu verdanken, der ihr ständig mit Tipps und Tricks zur Seite steht. Für das nächste Jahr strebt das junge Talent nach noch höheren Zielen: Der Ladies-Cup, welcher im Zuge der österreichischen Meisterschaften durchgeführt wird.

Sandra Plasser

Herbstabschlusstraining der U8

Um den Eltern zu zeigen was ihre Kinder beim Fußballtraining alles gelernt haben, wurde am Dienstag den 21.10.2008 ein Abschlussspiel Eltern gegen Kinder veranstaltet. Viele Eltern beteiligten sich bei dem Spiel, womit sicher die Kinder die größte Freude dabei hatten.
Mit vollem Einsatz der gelernten Fußballtechnik, zeigte die U8 ihr Können.
Endergebnis 4 : 2 für unseren Nachwuchs.
Auch im Winter wird in der Halle trainiert, um die Saison im Frühjahr muskelgestätkt zu beginnen. Ein besonderer Dank gilt den Trainer herzlich bei unserenn Trainern (Eisterhuber Rene, Harald Heininger) für die Arbeit mit den Kindern bedanken.

U8 Kicker

fußballbegeisterte Eltern

P.S.: Wer uns helfen will, unseren Nachwuchs mit Freude dem Fußball näher zu bringen, darf sich unter der Tel. Nr.: 0660/5562377 gerne melden.

Information des „Roten Kreuzes“

Im Jahre 2007 hatte das Rote Kreuz in unserer Gemeinde **1229** Einsätze. Um diese Dienste weiter zu er möglichen, wird Anfang Dezember ein Postwurf mit der Beilage eines Erlagscheines an jeden Haushalt zugesant.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Der Blutspendedienst vom **Roten Kreuz** für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION

der Gemeinde PINSDORF

Mittwoch,	**3. Dezember 2008**	**von 15:30 - 20:30 Uhr**	**Pfarrzentrum**
Donnerstag,	**4. Dezember 2008**	**von 15:30 - 20:30 Uhr**	**Pfarrzentrum**

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Blut spenden können alle gesunden Personen im **Alter zwischen 18 und 65 Jahren** im **Abstand von 8 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte**, als auch der **Sicherheit der Blutspender**. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 8 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie *sollten* in den letzten 3-4 Stunden *vor* der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und *nach* der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase"
- offene Wunde, frische Verletzung
- akute Allergie
- Krankenstand und Kur

In den letzten 48 Stunden:
- Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, Meningokokken, Hepatitis-A/-B, etc.

In den letzten 3 Tagen:
- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)

In den letzten 7 Tagen:
- Zahnbehandlung
- Zahnsteinentfernen

In den letzten 4 Wochen:
- Infektionskrankheiten (Grippaler Infekt Darminfektion, bzw. Durchfall, etc.)
- Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z.B. Masern Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG, etc.
- Zeckenbiss
- Einnahme von Antibiotika, Schmerzmittel

In den letzten 4 Monaten:
- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
- Magenspiegelung, Darmspiegelung
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C

In den letzten 6 Monaten:
- Aufenthalt in Malariagebieten

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen **Blutspende-Hotline: 0800 / 190 190** bzw. die **e-mail Adresse** office@blutz.o.redcross.or.at zur Verfügung. Weitere Blutspendetermine können Sie in Tageszeitungen sowie im **Internet** unter www.o.roteskreuz.at erfahren.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit **Ihrer Blutspende** können wir alle OÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut – Rette Leben!

Der Gemeindearzt:
Dr. Hans Weinberger

Der Bürgermeister:
Ing. Dieter Helms

Wir laden Sie als „Trägerin/Träger der Lebensqualität" in unserer Gemeinde sehr herzlich ein zur

Startveranstaltung

I PINSDORF!

Unsere Zukunft l(i)ebenswert gestalten

Lokale Agenda 21 in Pinsdorf

Mittwoch 19. November 2008
19:00 Uhr im Pfarrsaal

Programm

Sinnliches Ankommen
mit Eindrücken für Auge, Ohr und Geschmack

Kür der „Pinsdorfer Schlaufüchse 2008"

„Zukunft lebenswert gestalten" – Lokale Agenda 21 in Pinsdorf
(DI Peter Jungmeier, SPES Akademie Schlierbach)

Unsere Zukunftsthemen: Wie geht es weiter?

Der **Pin** gehört in**s Dorf**!
Abschlussaktion

Gemütlicher Ausklang mit Imbiss und Getränken.

Lokale Agenda 21 – was das ist und was es mit uns zu tun hat...

- Wie oft haben Sie schon in einem Gespräch mit Freunden gute Ideen für Pinsdorf gesponnen und gemeint: „Das gehört eigentlich in Angriff genommen!"?
- Wie oft haben Sie sich schon gefragt, wie es mit Pinsdorf wohl in Zukunft weitergehen wird?

Wir wollen, dass Ihre Ideen nicht im Sand verlaufen und Sie in Zukunft sagen können: „Das haben wir aber gut hingekriegt!"

I PINSDORF! lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, unsere Zukunft gemeinsam zu gestalten!

DATUM	UHRZEIT	TREFFPUNKT	VERANSTALTER	VERANSTALTUNGSART
14.u.15.11.2008	ab 16:00 Uhr	Pfarrzentrum	SPÖ – Frauen	Spielzeugbasar
15.11.2008	20:00 Uhr	GH Moshammer	FF Wiesen	Feuerwehrball
16.11.2008	10:00-17:00 Uhr	Tierweltmuseum	Tierweltmuseum	3. Aurachtaler Handwerks- u. Brauchtumsmarkt
16.11.2008	10:00-17:00 Uhr	Tierweltmuseum	Tierweltmuseum	Eröffnung d. Wintersonderschau „Kinderträume der Vergangenh."
22.11.2008	18:00 Uhr	Pfarrkirche	Pfarre	Weinsegnung
22.11.2008	19:30 Uhr	Pfarrzentrum	Pfarre	„A gmiatliche Eicht"
28.-30.11.2008		Rahstorferhaus	Musikverein Pinsdorf	Glühweinstand
29.11.2008	18:00 Uhr	Pfarrkirche	Pfarre	Adventkranzweihe
02.12.2008	19:30 Uhr	Gymnastiksaal d. Volkschule	Hertzspur (Ecker M.)	Harmonie mit Kristallklang
03.u.04.12.2008	15:30-20:30 Uhr	Pfarrzentrum	Rotes Kreuz	Blutspendeaktion
04.u.05.12.2008			Pfarre	Besuch des Nikolos
05.12.2008			FF Wiesen	Besuch des Nikolos
05.-08.12.2008		Rahstorferhaus	Musikverein Pinsdorf	Glühweinstand
06.u.07.12.2008		Platz Kirche u. Gemeinde		Christkindlmarkt
08.12.2008	14:00 Uhr	Turnsaal	ASKÖ	Weihnachtsturnen
12.-14.12.2008		Rahstorferhaus	Musikverein Pinsdorf	Glühweinstand
13.u.14.12.2008		div. Ortschaften	Musikverein Pinsdorf	Weihnachtsblasen
14.12.2008	14:00 Uhr	Turnsaal	UNION	Weihnachtsturnen
14.12.2008		Neuapostl. Kirche		Singen im Advent

Nahversorger im engeren Sinn sind Lebensmittelgeschäfte, Fleischer, Bäcker und Gastronomie. All diese Einrichtungen findet man noch in unserer Gemeinde. Jedoch steht die Entwicklung für die Nahversorger im ländlichen Raum derzeit auf einem schweren Prüfstand. Mit den vielseitigen Angeboten in den Supermärkten kann nicht konkurriert werden, jedoch sichern die Geschäfte im Ort **Lebensqualität** und **Arbeitsplätze**. Das Geschäft im Ort ist auch eine Stätte der Begegnung und Kommunikation. Für ältere, weniger mobile Menschen sind die Nahversorgungseinrichtungen sicher wichtig. Daher sollte die Bevölkerung unsere Betriebe durch Kundentreue unterstützen, um in dieser schwierigen Zeit neben den Großmärkten erfolgreich zu bestehen.